# Smart Cities Demo 7. AS

# **Smart Cities Demo** 2015

- **Smart-Cities-Initiative seit 2010**
- Bisher 52 Einzelprojekte, 27 Smart Cities & Urban Regions
- **2 Ausschreibungen in 2015**
  - ✓ **6. Call Sondierungen – 2 MEUR Budget** –Start 29.5.2015 – Ende 8.9.2015
  - ✓ **7. Call Demos – 5 MEUR Budget** –Start 22.10.2015 – Ende 15.03.2015

# Programmstrategie

Die **Vision** des Klima- und Energiefonds für die Smart-Cities-Initiative ist die erstmalige Umsetzung einer „Smart City" oder einer „Smart Urban Region", in der **technische und soziale Innovationen** intelligent eingesetzt und kombiniert werden, um die Lebensqualität künftiger Generationen zu erhalten bzw. zu optimieren. Ein Stadtteil bzw. -quartier, eine Siedlung oder eine urbane Region in Österreich soll durch den **Einsatz intelligenter grüner Technologien in Kombination mit sozialen Maßnahmenbündeln** zu einer „Zero Emission City" oder „Zero Emission Urban Region" werden.

# Programmziele

Mittelfristig werden mit der Smart-Cities-Initiative groß angelegte **Demonstrationsprojekte** in ganz Österreich angestrebt, die sowohl Maßnahmenbündel im Bestand („Retrofit") als auch im Neubau umfassen.

Ziele:

(1) Stadt(region) als Testbed nutzen

(2) Optimierung von Einzelsystem/-lösung erreichen

(3) Mehrwert gegenüber Einzelsystem/-lösung generieren

# Handlungsfelder 7. AS

Es werden die Handlungsfelder **Gebäude, Energie, kommunale Ver- und Entsorgung, urbane Mobilität, Kommunikation & Information** sowie **Grün- und Freiraum** adressiert – nach Möglichkeit in Kombination mit dem **Querschnittsthema soziale Innovation**.

Jedes Projektvorhaben muss in einem räumlichen Bezugsgebiet **mindestens zwei dieser Bereiche** abdecken.

# Handlungsfelder 7. AS

Alle vom Klima- und Energiefonds geförderten Maßnahmen sind auf die Verwirklichung einer nachhaltigen Energieversorgung im städtischen Kontext auszurichten ...

... d.h. auf die **Steigerung der Energieeffizienz**, die **Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energieträger** sowie auf die **Reduktion der Treibhausgasemissionen**

# Verschränkung

Innovation über den Stand der Technik hinaus durch die **Verschränkung der verschiedenen Infrastrukturebenen** entlang der Handlungsfelder. Erkenntnisse aus einzelnen Themenbereichen sind miteinander synergetisch zu verbinden, sodass für das städtische System ein Mehrwert gegenüber technischen Einzellösungen entstehen kann.

Die Verschränkung umfasst auch die beteiligten Akteure (städtische Dienstleister wie u.a. Ver- und Entsorgungs-betriebe, EVU, Betreiber von Mobilitätsinfrastruktur etc.) und NutzerInnen (BewohnerInnen, VerkehrsteilnehmerInnen, Energieverbraucher aus dem Privatbereich sowie Gewerbe und Industrie udgl.).

# Maßnahmenbündel …

… vor allem **im Bestand**

… auf **spezielle Herausforderungen** urbaner Ballungsräume, wie auf innovative Wohn- und Mobilitätskonzepte, Zwischen-nutzungen, Leerstand, Nutzung von Brachflächen … eingehen

… nach Möglichkeit **soziale Innovation** einbauen

… deutliche / glaubwürdige **Ausrichtung auf Umsetzung** bei den Sondierungen

# Thematische Schwerpunkte 7. AS

**Smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau** (Einstiegs- & Demoprojekte)

**Smarte Industriestandorte in Stadtregionen / Industriebrachen** (Einstiegs- & Demoprojekte)

**Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum** (Einstiegsprojekte)

**themenoffene Projektideen** (Einstiegs- & Demoprojekte)

# Kontakt

**Mag. Daniela Kain**

Mobile.: +43(0)664 886 24 428

E-Mail: daniela.kain@klimafonds.gv.at

Web: www.smartcities.at